

Datum: 08. März 2026

Predigt: Martin Keller

Text: Lukas 23,43

Thema: **Heute wirst du mit mir im Paradies sein!**

Die Kreuzigung

³² Mit Jesus wurden zwei Verbrecher vor die Stadt geführt ³³ zu der Stelle, die man »Schädelstätte« nennt. Dort wurde Jesus ans Kreuz genagelt und mit ihm die beiden Verbrecher, der eine rechts, der andere links von ihm. ³⁴ Jesus betete: »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!« Unter dem Kreuz teilten die Soldaten seine Kleider unter sich auf und warfen das Los darum. ³⁵ Die Menge stand dabei und schaute zu. Und die Mitglieder des Hohen Rates verhöhnten Jesus: »Anderen hat er geholfen! Wenn er wirklich der Christus ist, der von Gott gesandte Retter, dann soll er sich jetzt doch selber helfen!« ³⁶ Auch die Soldaten trieben ihren Spott mit ihm. Sie boten ihm Essigwasser zu trinken an ³⁷ und riefen ihm zu: »Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich doch selber!« ³⁸ Oben am Kreuz war ein Schild angebracht mit der Aufschrift: »Dies ist der König der Juden!« ³⁹ Auch einer der Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren, lästerte: »Bist du denn nicht der Christus, der versprochene Retter? Dann hilf dir selbst und uns!« ⁴⁰ Aber der am anderen Kreuz wies ihn zurecht: »Du bist genauso zum Tode verurteilt worden wie dieser Mann. Fürchtest du Gott nicht einmal jetzt? ⁴¹ Wir werden hier zu Recht bestraft. Wir bekommen, was wir verdient haben. Der hier aber ist unschuldig; er hat nichts Böses getan.« ⁴² Dann sagte er: »Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!« ⁴³ Und Jesus sprach zu ihm: »Wahrlich, ich sage dir: **Heute wirst du mit mir im Paradies sein.**«

Zusage ohne Bedingungen

Nicht irgendwann oder vielleicht oder wenn du Glück hast. Sondern noch heute! Was für eine hoffnungsvolle Perspektive am Ende des Lebens. Eine Zusage für die Ewigkeit. Ohne Bedingungen. Kein »du musst zuerst geistlich noch etwas wachsen« oder »lass dich noch taufen« oder »zeige mit deinem Lebenswandel, dass du es ernst meinst« nein, **«heute wirst du mit mir im Paradies sein»**. Natürlich kann man einwenden und sagen, es war auch eine gewisse Dringlichkeit geboten. Allzulange war nicht mehr Zeit bis zum letzten Atemzug. Und doch, es ist eine Zusage von Jesus ohne Be-

dingungen! Rettung aus lauter Gnade. Keine Leistung. Einfach glauben. Das ist es, was uns die Bibel lehrt. Es geht um Glauben. Um Beziehung. Um Vertrauen auf Gott. Es geht nicht um meine Performance. Es geht nicht um ein perfektes Vorzeige-Christenleben. Es geht nicht um grösstmögliche Anstrengung. So schreibt es Paulus auch der Gemeinde in Ephesus: **Durch Gottes Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk.** ⁹ Durch eigene Leistungen kann ein Mensch nichts dazu beitragen. Deshalb kann sich niemand etwas auf seine guten Taten einbilden. ¹⁰ Was wir jetzt sind, ist allein Gottes Werk. Er hat uns durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Damit erfüllen wir nun, was Gott schon im Voraus für uns vorbereitet hat. (Eph 2,8ff)

Und genau das ist es, was wir in diesem so speziellen Kreuzesgeschehen sehen. Die himmlische Begnadigung des Verbrechers hat mit Glauben zu tun. Einer der beiden Mitgekreuzigten hat gelästert und sich lustig gemacht. Der andere erlebte in diesen schrecklichen Stunden tiefe Gottesfurcht und persönliche Erkenntnis. **«Wir werden hier zu Recht bestraft. Wir bekommen, was wir verdient haben. Der hier aber ist unschuldig; er hat nichts Böses getan ... Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!«**

In diesem Augenblick wird für alle offensichtlich wahr, was Paulus später im Römerbrief festhält, wenn er sagt: **Man wird für gerecht erklärt, wenn man mit dem Herzen glaubt; man wird gerettet, wenn man den Glauben mit dem Mund bekennt.** (Röm 10,10)

Beziehung nicht Ort

Hand aufs Herz ... was sind unsere ersten Gedanken und Fragen wenn wir Jesus sagen hören: **«Heute wirst du mit mir im Paradies sein»**. Wenn es dir geht wie mir, kommen sofort Fragen auf wie »wo ist das Paradies« oder »wie sieht es im Paradies aus« oder »wer kommt ins Paradies«? Alles gute Fragen. Einige davon haben wir gerade am Freitag im Teens Connect zum Thema »Himmel & Hölle« bewegt.

Aber weisst du was? Das Wesentliche dieser zweiten Aussage von Jesus am Kreuz ist nicht dieser spezielle Ort. Es geht nicht um einen auf der Landkarte zu findenden Punkt, sondern es geht um eine Person! Es geht um Beziehung. Es geht nicht um das »WO« sondern um das »MIT WEM!« **«Heute wirst du MIT MIR!»**

In 2.Korinther 12 spricht Paulus in der dritten Person über ein Erlebnis, welches er persönlich gemacht hat. Er sagt: **Ich weiss von einem Men-**

schen, der zu Christus gehört, der wurde bis in den dritten Himmel emporgehoben ... ich weiss, dass er ins Paradies emporgehoben wurde. Dort hörte er unsagbare Worte, die kein Mensch aussprechen kann. (2.Kor 12,4ff). «Dritter Himmel» steht im jüdischen Denken für Gottes Wohnbereich. Paradies ist also viel mehr eine himmlische Realität, als ein Ort auf der Erde oder sonst wo. So gedacht knüpft das von Jesus angesprochene **«heute im Paradies»** an den Garten Eden (1.Mo 2,8) an. Aber nicht als Ort sondern als Zustand der ungetrübten Gemeinschaft mit Gott. Eine himmlische Sphäre vollkommener Geborgenheit, Freude und Frieden in Gottes Gegenwart. Einen 'Garten Eden' in erneuerter Form. Frieden mit Gott!

Wenn Jesus hier am Kreuz – und überhaupt in den vergangenen Jahren seines Dienstes – Vergebung zuspricht, verletzte Seelen pflegt, Herzen verbinden und Menschen heilt, wenn er Frieden in die Zerstrittenheit menschlicher Beziehungen und Rettung in die gefallene Welt hineinträgt, dann bringt das schon hier und jetzt «Leben des Himmels auf die Erde und Gottes ewige Zukunft in die Gegenwart» (N.T.Wright).

Das absolut gigantische daran ist, dass das nicht nur Berufung und Sendung von Jesus war vor zweitausend Jahren. Mit der genau gleichen Sendung, erfüllt mit der genau gleichen Kraft des Heiligen Geistes dürfen und sollen auch wir heute so leben und handeln. Vergebung zusprechen. Verletzte Herzen verbinden und Wunden gesund pflegen. Frieden hineinleben in eine unfriedliche Welt. Mit himmlischer Vollmacht (Mt 18,18).

Mit **«Heute wirst du mit mir im Paradies sein»** verspricht Jesus dem reumütigen Verbrecher unmittelbare Gemeinschaft mit ihm nach dem Tod. Eine wunderbare, gewaltige und starke Aussage über Gnade, Vergebung und die Hoffnung auf das Leben mit und bei Gott. Darum geht es bei diesem Wort am Kreuz weniger um einen Ort und viel mehr um die Beziehung.

Hoffnung kein Verlust

In seiner Situation, gequält von diesen unvorstell-

baren Schmerzen der Kreuzigung und dem sicheren Tod vor Augen, hatte der Verbrecher ja nichts mehr zu verlieren. Könnte man meinen. Da kann man sich auch mal noch bekehren. Gerade dieser letzte Augenblick zeigt uns die Dramatik und die Tragweite auf. Den meisten Menschen ist es leider oft nicht mehr vergönnt, so kurz vor dem letzten Atemzug tiefen Glauben und vollumfängliche Rettung zu erfahren. Weil einem das alter, die langjährige Lebensprägung, die eigene Haltung oder vielleicht auch zunehmende Demenz im Weg steht.

Wenn »Paradies« die Beziehung mit Gott umschreibt, dann gibt es doch keinen Grund bis zum Ende oder bis es zu spät ist zu warten. In der Beziehung mit Gott kann bereits hier und jetzt «Leben des Himmels auf die Erde und Gottes ewige Zukunft in die Gegenwart» hereinbrechen. Wir können von der gleichen Hoffnung durchdrungen sein, von der auch Paulus getragen war, als er sagte: **Ich habe Lust, das irdische Leben hinter mir zu lassen und ganz bei Christus zu sein. Das wäre das Allerbeste!** (Phil 1,23) **Ja, der Inhalt meines Lebens ist Christus, und genau deshalb ist Sterben für mich ein Gewinn** (Phil 1,21).

Sterben nicht als Verlust sondern als Hoffnung. Und wenn wir jetzt sagen, der Verbrecher am Kreuz hatte ja nichts mehr zu verlieren. Oder ganz viele Christen auch am heutigen Tag sind so von Verfolgung oder Krankheit geplagt, dass der Wunsch nach himmlischer Herrlichkeit nachvollziehbar ist ... was sagen wir damit über uns aus? Ist Sterben für uns, weil wir es so gut haben, mehr Verlust als Gewinn aber für andere mag es gut sein? Es geht hier nicht um Lebensmüde, sondern um Hoffnung im Leben und im Sterben.

Die Begebenheit am Kreuz und das **«Heute wirst du mit mir im Paradies sein»** ist Zusage, ist Beziehung und ist Hoffnung. Eine Zusage, die auch mir gilt. Eine Beziehung, zu der auch ich eingeladen bin. Eine Hoffnung, die auch mein Leben und Sterben tragen darf.

Möge die Kraft Gottes im Heiligen Geist Zusage, Beziehung und Hoffnung gross werden und gross sein lassen in unseren Leben. AMEN

Zur persönlichen Weiterarbeit und für die Kleingruppe

- Lies Lukas 23, 32-43 – denke darüber nach – geh in die Stille – meditiere den Bibeltext
- Wie gehst du persönlich mit der «Zusage» Gottes um? Was löst «Gnade ohne Verdienst» bei dir aus? Wo willst du doch anpacken und es «selber machen»? Wo Urteilst oder Verurteilst du über dich und andere? Wann oder bei was ist dir die Gnade Gottes persönlich so richtig gross geworden und unter die Haut gegangen?
- Wie steht es um deine Beziehung zu Gott dem Vater, Jesus Christus und dem Heiligen Geist? Erlebst du euer Miteinander «paradiesisch» oder gäbe es Luft nach oben?
- Wie ausgeprägt ist die Hoffnung in deinem Leben? Bist du ein hoffnungsspendender oder ein hoffnungssaugender Mensch? Wie oder wo spürst du Hoffnung in Sachen Gesundheit, Krankheit, Leben & Sterben?